

Dokumentation 3. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 30.10.2019 – Workshop 9

Workshop 9

Gemeinsam auf Spurensuche- Systemische Perspektiven für die Teamarbeit

Katja Oethe, Fachberaterin Bundesprogramm Sprache, Einrichtungsbegleiterin WillkommensKITAs,
Dozentin ISA Chemnitz

Tabea Pontius, Koordinatorin KBS KINDER STÄRKEN, Systemische Supervisorin/Coach (DGSF)

In diesem Workshop wurden zwei ressourcenorientierte, systemische Methoden vorgestellt und ausprobiert, mit welchen die Arbeit mit herausfordernden Kindern, Eltern, Situationen - ja, sogar Kolleg*innen - lebendiger, abwechslungsreicher und lösungsorientierter gelingen kann. Die vorgestellten Methoden können in der kollegialen (Fall)Beratung, und/oder in Dienstbesprechungen mit kleinen und größeren Teams hilfreich sein, ebenso in der Vorbereitung von schwierigen Elterngesprächen, bei Kinderkonferenzen oder auch in der Praxisbegleitung Anwendung finden. – Der Workshop bot einen kleinen Einblick, wie man in und mit Teams systemisch und ressourcenorientiert arbeiten kann.

1

1. Themen/Inhalte/Schwerpunkte

1) Reframing = Umdeuten, in einen neuen Rahmen stellen durch

- A) Kontexterweiterung/-veränderung
- B) Bewertungsveränderung
- C) Perspektivveränderung

Kleingruppenarbeit

(3 Gruppen Ebene Kinder, Eltern,
Team/Kolleg*innen) zu folgenden Fragen:

- Welches Verhalten erlebe ich als störend?
- In welchem Kontext kann dieses Verhalten sinnvoll sein?
- Wann wäre dieses Verhalten nützlich?
- Welche Vorteile könnte es bringen- mir und/oder dem Gegenüber?
- Was könnte es noch bedeuten?
- Welche Kompetenzen zeigen sich?
- Was ist der positive Wert des Verhaltens?



Dokumentation 3. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 30.10.2019 – Workshop 9

2) Theorie der „Guten Gründe“

Kurzer Input zu „guten Gründen“ für jedes gezeigte Verhalten und den dahinter vermuteten unerfüllten, achtenswerten Bedürfnissen (Bedürfnispyramide nach Maslow, Unterschiede Bedürfnisse – Werte) – *sh. Arbeitsblatt*

Fallarbeit in zwei Halbgruppen zu folgenden Fragen:

- Was sind „Gute Gründe“ für dieses Verhalten? (i.S. des Reframings)
- Welche achtenswerten Bedürfnisse stehen dahinter?
- Was braucht dieser Mensch mit diesem Bedürfnis?
- Von wem braucht dieser Mensch etwas?
- Was braucht er/sie nicht?
- Was konkret können Sie als nächstes tun?

sh. auch Arbeitsblätter als Anlage zur Dokumentation

2

2. Fragen/Themen der TN

- „Es ist immer das Gleiche- Jede*r will gesehen werden!“
- „Die Grundbedürfnisse sind doch bei allen Menschen gleich - Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit!“
- Übungen hatten AHA-Effekte und können leicht ins Team übertragen werden
- Trennung eigenes Gefühl und Beschreibung des Verhaltens schwer- und wichtig, um gute Gründe zu finden.
- Erstaunliche Effekte beim Umdeuten- neue unerwartete Blickwinkel, mehr Verständnis für bestimmte Verhaltensweisen entwickelt

3. FAZIT

Der Systemische Blick ermöglicht einen Blick über den Tellerrand und kann mehr Verständnis und damit neue Handlungsfähigkeit ermöglichen. Perspektiverweiterungen sind in alle Richtungen sinnvoll und nützlich - und auch wohltuend: sie eröffnen neue Denk- und Handlungsräume.